

| | |
|--|---|
|  <p>Stadtmuseum Hagen / Heike Wippermann [RR-R]</p> | <p>Objekt: Motorroller Goggo 200</p> <p>Museum: Stadtmuseum Hagen Museumsplatz 3 58095 Hagen +49 (0) 2331 207 3129 info@historisches-centrum.de</p> <p>Sammlung: [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum</p> <p>Inventarnummer: 2017/97</p> |
|--|---|

Beschreibung

Der Individualverkehr war im Deutschland der Nachkriegszeit wegen der unmittelbaren Kriegsfolgen und auf Grund alliierter Restriktionen und Produktionsbeschränkungen zunächst noch stark eingeschränkt. Doch nachdem sich die Lage zu normalisieren begann und ein bescheidener Wohlstand einsetzte, wurde bei vielen der Wunsch wach, die neu gewonnene Freiheit zu nutzen und mobil zu werden. Autos waren freilich wegen ihres hohen Preises noch selten. So wurden die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts das Jahrzehnt des Motorrollers und Motorrades. Zahlreiche Modelle unterschiedlicher Hersteller wurden auf den Markt gebracht.

Die Firma Glas aus Dingolfing in Niederbayern war auf die Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen spezialisiert. Doch der Absatz stockte und neue Produkte mussten her. Da kam es gerade recht, als der Juniorchef der Firma, Andreas Glas, seinem Vater nach dem Besuch einer Landwirtschaftsmaschinenausstellung in Verona, bei dem er die zahlreichen Vespas in den italienischen Straßen gesehen hatte, vorschlug, selbst einen Roller zu entwickeln. Und so wurden nach einer kurzen Entwicklungszeit bereits 1951 die ersten Motorroller mit 125 ccm-Motor auf den Markt gebracht. Ein Name war schnell gefunden. Der Sohn von Andreas Glas, der „Goggi“ gerufen wurde, stand Pate. Die Produktpalette wurde stetig erweitert und umfasste sieben Modelle mit unterschiedlicher Motorisierung. Die Antriebsaggregate kaufte Glas zu. Lieferant war die Firma Ilo aus Pinneberg. Bis 1956 wurden ca. 46.500 Goggo-Roller gebaut. Dann wurde die Produktion eingestellt. Glas verlegte sich langfristig wenig erfolgreich auf den Bau von Automobilen. Der hier gezeigte Goggo-Roller der Firma Glas ist in originalem, unrestauriertem Zustand. Gebaut wurde er 1953 und besitzt einen Einzylinder-Zweitaktmotor der Firma Ilo mit 197 ccm Hubraum und 9,3 PS. Damit erreichte er eine Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h. Der Verbrauch lag bei 2,8 l/100 km. Bei einem Tankvolumen von 12 Litern hatte er damit eine beachtliche Reichweite von 400 km. Der Tacho zeigt eine Laufleistung von 12.087 km an.

Dietmar Freiesleben

Grunddaten

Material/Technik:

Stahlblech & Kunststoff & u. a. / lackiert

Maße:

H 98 cm; L 203 cm; B 49,5 cm

Ereignisse

| | | |
|-------------|------|----------------|
| Hergestellt | wann | 1953 |
| | wer | Hans Glas GmbH |
| | wo | Dingolfing |

Schlagworte

- Kraftfahrzeug
- Kraftrad
- Motorroller

Literatur

- Blank, Ralf; Freiesleben, Dietmar (Hrsg.) (2017): [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum. Essen, S. 226f
- Lintelmann, Reinhard (2000): Die Motorroller und Kleinwagen der fünfziger Jahre. Brilon